Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **27 (1970)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

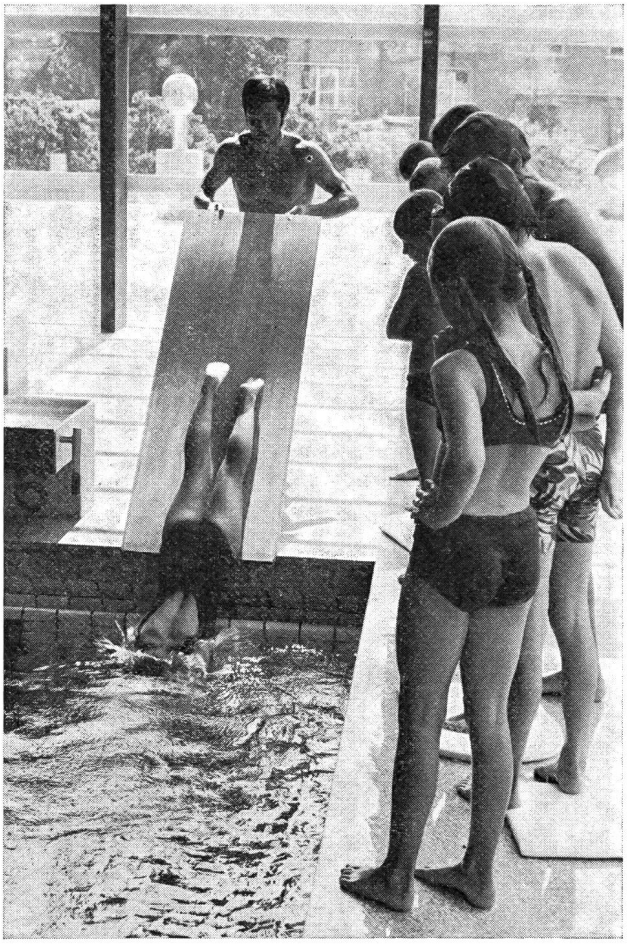
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Helvetisches Mosaik

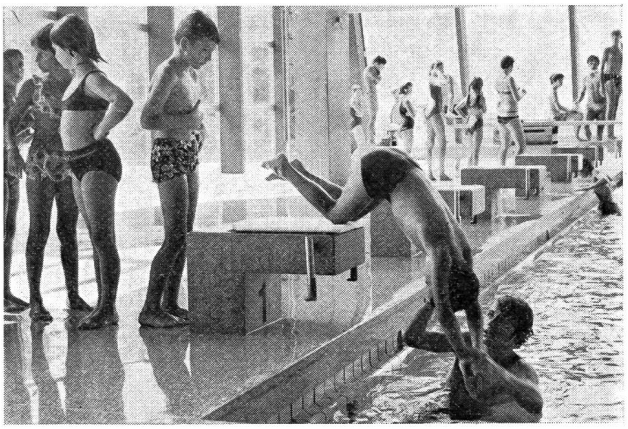
Bieler Wasserratten

Zwei Sportarten hat die Bieler Schulbehörde ihren Kindern seit etlichen Jahren während der Ferienzeit anzubieten: Schwimmen und Schlittschuhlaufen. Das ist im Vergleich zu andern Städten zwar noch nicht eben viel, doch um so grös-



Edy Bai lehrt korrektes Eintauchen mit Hilfsgerät.

ser ist der Erfolg dieser beiden Kurse. Schon zum achtzehntenmal erging in diesen Sommerferien der Aufruf an Erst- bis Neuntklässler, sich gegen einen Beitrag von sieben Franken am Ferienschwimmkurs im Hallenbad zu beteiligen. Das Echo? Über 300 Knaben und Mädchen wollten die Gelegenheit ausnützen, doch aus organisatorischen Gründen winkte nur 245 die Chance. Mit ETS-Sportlehrer Bai und den Schwimmlehrern Pilecki, von Känel, Monnin, Schneider und Zenger standen ihnen erstklassige Lehrkräfte zur Verfügung,



So passiert gar nichts.

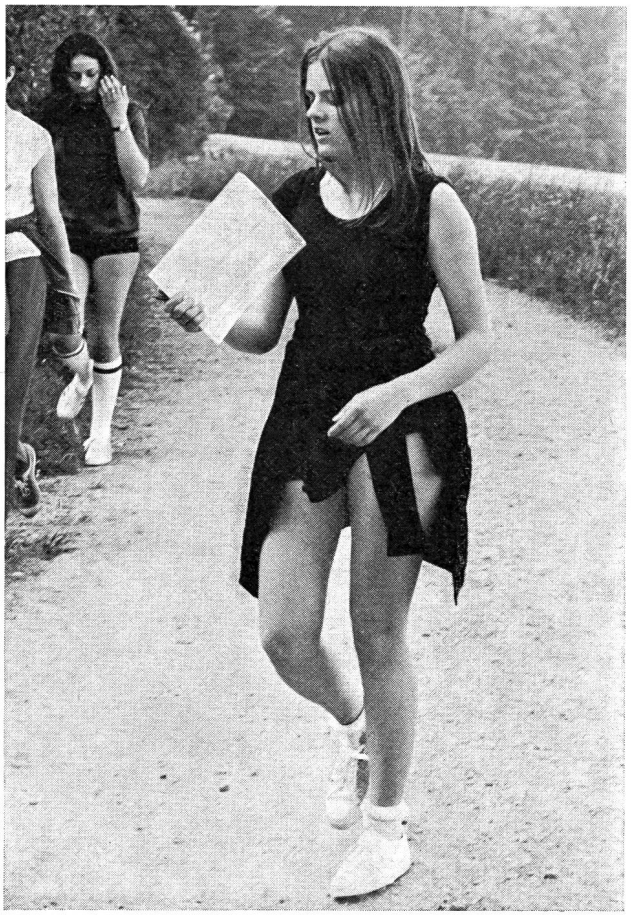
die eine ganz gehörige Portion Begeisterungsfähigkeit auszustrahlen wussten. Erstaunlich, dass «nur» 95 Mädchen vertreten waren. Die Kategorie Nichtschwimmer zählte 80 Köpfe. So ein Abstecher mitten in eine Schwimmlektion von einer Stunde Dauer gehört zweifellos zum Köstlichsten. Unvergessliche Eindrücke prägten sich im schönen Bieler Hallenbad ein. Besonders bei den Kleinsten, den Nichtschwimmern, hätte man dauernd dabei sein mögen. Da waren die Kecken, die zweifellos schon mit den Eltern zu kleinen Wasserratten herangewachsen waren und schon nach ein paar Stunden kundiger Anleitung mutig im klaren Nass herumpatschten und erste richtige Schwimmzüge zum besten gaben. Mit einfachen lustigen Wasserangewöhnungsübungen verstanden es die Leiter, immer einen Schritt weiter zu gehen, ja man wagte sogar den Kopf ganz unter Wasser zu stecken! Es gab aber auch die Zaghaften, furchtbar Ängstlichen. Für sie kostete es Tränen und schier unermessliche Überwindung. Doch da half meist das vertrauliche helfende Wort des Leiters oder der tröstliche Blick des Muttis, das hinter trennendem Glas die Fortschritte verfolgte. Jeder Schüler ein Schwimmer — ein dankbares Unterfangen der Bieler Schuldirektion und der versierten Kursleiter! brö-

4. Sulzer-Lehrlingsolympiade

Im Schatten der Fussballweltmeisterschaft und der Tour-de-Suisse wickelte sich kürzlich in Bülach (ZH) der vierte Sulzer-Lehrlingssporttag ab. Über 1000 Lehrtöchter und Lehrlinge kämpften mit grossem Einsatz um Siege und «Lorbeeren».

Teamwork für einen guten Rang

Spitzenathleten waren an der diesjährigen Firmen-Olympiade nicht gefragt. Wie in den Büros und Werkhallen kam es auch auf den Wettkampfplätzen auf die Zusammenarbeit der Klassenmannschaften an.
Diese zeigte sich besonders beim 18-km-Marsch, der durch folgende Disziplinen unterbrochen wurde: Quizfragen, Karet-



Wer nicht für die Organisation gebraucht wurde und nicht an den Ball-Turnieren teilnahm, machte beim 18-km-Marsch mit.

tenrennen, Hindernislauf, Flaschenfischen, Score OL, Steinstossen und Ringwerfen. Diese Posten brachten nicht nur willkommene Verschnaufpausen für die Wettkämpfer, sondern sorgten auch dafür, dass bei der Schlusswertung nicht nur die Marschtauglichkeit der Teilnehmer ins Gewicht fiel, konnten doch weniger gut trainierte Läufer bei diesen Spezialdisziplinen wertvolle Punkte gewinnen. Für einen guten Rang musste die ganze Mannschaft den Lauf gemeinsam hinter sich bringen.

Lehrlinge und Lehrtöchter standen sich im Korbballturnier in nichts nach.

Hoch zu und her ging es auch auf den Fussball- und Korbballfeldern, wo die 80 Mannschaften grossen Einsatzwillen zeigten. Dabei standen die Lehrtöchter ihren männlichen Kollegen in keiner Weise nach.

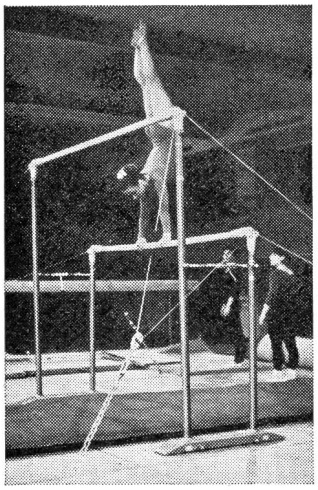
Sport gehört in den Sulzer-Lehrvertrag

Der Erhaltung der körperlichen Gesundheit der Lehrlinge wird bei Sulzer grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Schon im Lehrvertrag werden sie verpflichtet, regelmässig eine sportliche Tätigkeit in ihrer Freizeit auszuüben. Dazu stehen ihnen die firmaeigenen Sektionen Fussball, Handball, Tennis, Tischtennis, Ski- und Bergsport und Reiten offen. Eine Sportart kann aber auch ausserhalb der Firma frei gewählt werden.

Um die Lehrlinge aber nicht nur lehrvertraglich zur sportlichen Tätigkeit zu verpflichten, sondern sie überdies an einem Arbeitstag bei einem fröhlichen Anlass für sportliche Leistungen verschiedenster Art zu begeistern, veranstaltet der Betrieb jährlich den Sporttag, der auch diesmal von den Teilnehmern sichtlich genossen wurde. H. Heldstab

Aus der Sportauffassung ergibt sich die Einstellung zum Training. Für den, der siegen muss, weil er sonst Ruhm oder Geld verliert, ist es ein hartes «Muss». Er wird es oft widerwillig als drückende Arbeit empfinden. Für den, der des Sporterlebnisses wegen siegen will, ist es zwar schweisskostend und entsagungsreich, aber immer frohes, beglükkendes Spiel.

Karl Deschka



Turn- und Sportgerätefabrik

Alder & Eisenhut AG

8700 Küsnacht-ZH Tel. 051 / 90 09 05
9642 Ebnat-Kappel-SG Tel. 074 / 3 24 24

SUTTER EMANUEL

4052 Basel

Lehenmattstrasse 122, Tel. (061) 41 42 32

Sportplatzbau — Turnanlagen — Tennisbau

baut

Sportanlagen

Turnanlagen

Tennisplätze

mit modernen und neuzeitlichen Belägen sowie zeitgemässen Einrichtungen.

Verlangen Sie unverbindliche Offerten.